

Ausgabe: **Nr. 14/2020**
Stand: **06.04.2020**

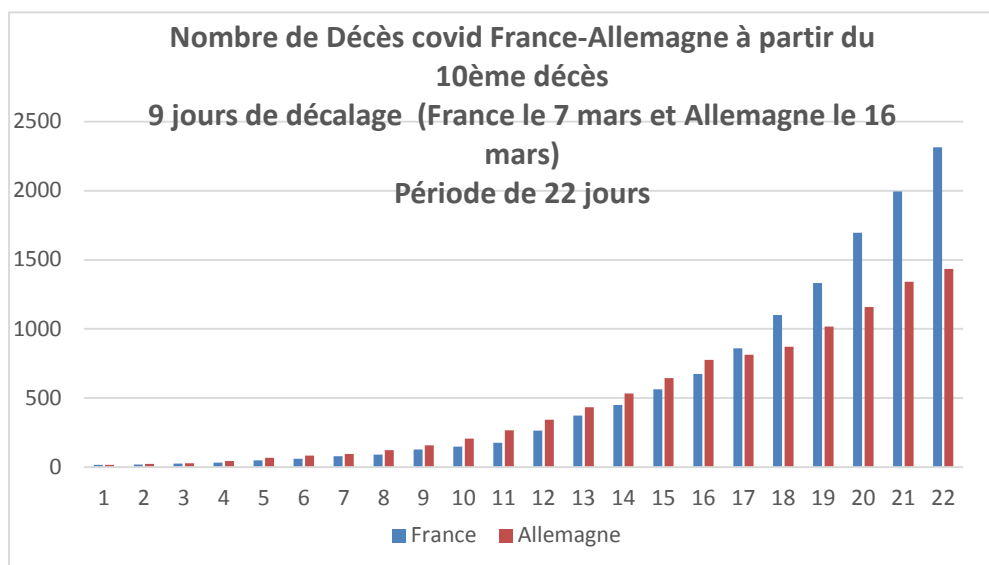
**EVTZ Eurodistrikt
PAMINA |
Europa:**

Die Coronavirus-Pandemie setzt die Gesundheitssysteme in der gesamten EU unter beispiellosen und zunehmenden Druck. Um die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** zwischen nationalen, regionalen und lokalen Behörden bei der Gesundheitsversorgung zu unterstützen und zu fördern, hat die Kommission [praktische Leitlinien](#) für die Mitgliedstaaten herausgegeben.

Mit den Leitlinien wird ein stärker **koordinierter Ansatz für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Notfallversorgung** geschaffen. In den Leitlinien wird auch dargelegt, welche zusätzliche Unterstützung und Hilfe die Kommission den Gesundheitsbehörden der Mitgliedstaaten zukommen lässt. Außerdem hat die Kommission in Bezug auf die **finanzielle Unterstützung** für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheitsversorgung den Solidaritätsfonds auf Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit ausgeweitet. Darüber hinaus sind **Gesundheitsausgaben im Rahmen der Strukturfonds förderfähig**, und im Rahmen der koordinierten wirtschaftlichen Reaktion auf den Ausbruch des Coronavirus wurde bereits mehr Flexibilität bei der Mittelumichtung eingeräumt.

Eine umfassende Sammlung an Informationen und weiterführenden Links zur Situation am Oberrhein bietet die [COVID-Rubrik](#) von **TRISAN**.

Unter Bezugnahme der Zahlen aus dem grenzüberschreitenden Informationsschreiben Nr. 10 war die **Zahl der Todesfälle** bis zu Tag 16 in medizinischen Einrichtungen in Deutschland und Frankreich nahezu identisch. Mittlerweile, bis Tag 22, hat sich ein Unterschied zu Ungunsten Frankreich ergeben, wo die Anzahl der Todesfälle weiterhin exponentiell verläuft. Stand Tag 22 gab es in Deutschland 1 434 Todesfälle (+ 82) und in Frankreich 2 314 (+ 319).



Grafik Eurodistrikt PAMINA – Phase von 16 Tagen auf Basis der Zahlen von Santé Publique France, Johns-Hopkins-University und vom Robert-Koch-Institut.

**Situation in
Deutschland:**

In **Deutschland** gibt es aktuell **95 391 bestätigte Fälle**, das sind 3 677 mehr als am Vortag (+ 4 %). Es gab bisher insgesamt **1 434 Todesfälle** (+ 115).

Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 19 395 bestätigte Fälle** (+ 4% zum Vortag | 176 / 100 000 Einwohner) und 387 Todesfälle (+20). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 3 882 bestätigte Fälle** (+ 6% zum Vortag | 95 / 100 000 Einwohner) und 32 Todesfälle (+0).

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	93	1	38	54 (93)
Kreis Karlsruhe	640	11	237	630 (878)
Kreis Rastatt	371	6	129	346 (481)
Kreis Südliche Weinstraße	119	0	35	84 (119)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	19	0	/	/
Stadt Baden-Baden	110	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	238	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	51	0	7	44 (51)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)
Stand 05.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

Situation in Frankreich:

Am 5. April 2020 zählte **Frankreich 70 478 bestätigte Infektionsfälle** (+ 1 873 | + 3%). **5 889 Menschen sind** an dem Virus **gestorben** (+ 441). **6 978 Personen werden beatmet** (+ 176), **16 133 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren. In den **Einrichtungen für ältere, pflegebedürftige Personen** gibt es **zusätzlich 2 189 Todesfälle** seit Ausbruch der Epidemie (+ 612).

Es sind bereits 8 078 an bzw. mit einer COVID 19 Infektion gestorben.

Passierschein: Neben dem noch gültigen Papierverfahren ist nun auch ein Verfahren für die **digitale Erstellung** des Passierscheins verfügbar. Nach dem Ausfüllen der Informationen in einem Online-Formular wird eine **PDF-Datei** erzeugt, die mit einem **QR-Code** versehen ist, der alle Daten des Formulars sowie Datum und Uhrzeit der Erstellung des Dokuments enthält. Diese Datei muss bei einer Kontrolle auf einem Smartphone oder Tablet präsentiert werden. Dieser Dienst ist auf jeder Art von mobilem Gerät über einen Browser zugänglich. Er wurde so konzipiert, dass er für Menschen mit Behinderungen leicht nutzbar ist. Darüber hinaus werden keine personenbezogenen Daten erhoben. Und es wird keine Akte angelegt (www.interieur.gouv.fr).

Situation im Grand Est (NA):

Am 5. April befanden sich in der **Region Grand Est 4 739 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus**, davon **950 beatmet**. **2 953 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **1 471 Todesfälle**.

Die regionale Gesundheitsbehörde hat in den letzten drei Tagen einen **Anstieg der Überführung von Patienten aus der Reanimation in die konventionellen stationären Dienste** festgestellt - etwa 30 pro Tag im Vergleich zu 10 bis 15 in den Tagen zuvor.

An diesem Wochenende wurden **12 Patienten nach Toulouse und nach Deutschland verlegt**. Zwei Patienten, die in Deutschland ins Krankenhaus eingeliefert wurden, konnten die Intensivstation nach einer Verbesserung des Gesundheitszustandes verlassen. Sie wurden in das Krankenhauszentrum in Mulhouse und in das HUS in Straßburg zurückgeführt, von wo aus sie verlegt worden waren.

Insgesamt wurden bis zum 4. April 305 Patienten in andere Regionen Frankreichs (Südfrankreich, Neu-Aquitaine, Pays-de-la-Loire, Bretagne, Okzitanien) oder in die Nachbarländer (Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Österreich) verlegt.

**Situation im
Elsass:**

Am 5. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 1 078 Personen im Krankenhaus**, davon **268 beatmet**. **617 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren.

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	1 078	2 086	268	277	617
Haut-Rhin	1 019	2 759	150	470	933
Total	2 097 (- 3,2%)		418	747	1 550

(1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EPAHD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Issue : **N° 14/2020**
Date : **06.04.2020**

**GECT
Eurodistrict
PAMINA |
Europe :**

La pandémie due au coronavirus soumet les systèmes de santé, dans l'ensemble de l'Union européenne, à une pression croissante sans précédent. Afin de soutenir et d'encourager la **coopération en matière de soins de santé transfrontaliers** entre les autorités nationales, régionales et locales, la Commission a publié des [orientations pratiques](#) à l'intention des États membres.

Les lignes directrices présentées aujourd'hui définissent une **approche plus coordonnée de la coopération transfrontière en matière de soins d'urgence**. Ces lignes directrices définissent également le soutien et l'aide complémentaires que la Commission doit fournir aux autorités sanitaires des États membres. En outre, en ce qui concerne **l'aide financière** en faveur de la coopération en matière de soins de santé transfrontaliers, la Commission a également étendu le champ d'action du Fonds de solidarité aux urgences de santé publique. En plus, les **dépenses de santé sont des dépenses éligibles au titre des Fonds structurels**, et une plus grande souplesse pour la réaffectation de fonds a déjà été prévue dans le cadre de la réponse économique coordonnée à la pandémie due au coronavirus.

La [rubrique COVID](#) de **TRISAN** offre une vaste compilation d'informations et de liens complémentaires sur la situation dans le Rhin supérieur.

Reprenons notre graphique du bulletin n°10 où jusqu'au 16^{ème} jour le **nombre de décès en milieu hospitalier** était quasiment identique en France et en Allemagne. Entre-temps, au 22^{ème} jour, l'écart s'est considérablement creusé en défaveur de la France où le nombre de décès suit toujours une courbe exponentielle importante. Au 22^{ème} jour on comptait 1 434 décès en Allemagne (+82) et 2 314 décès en France (+319).

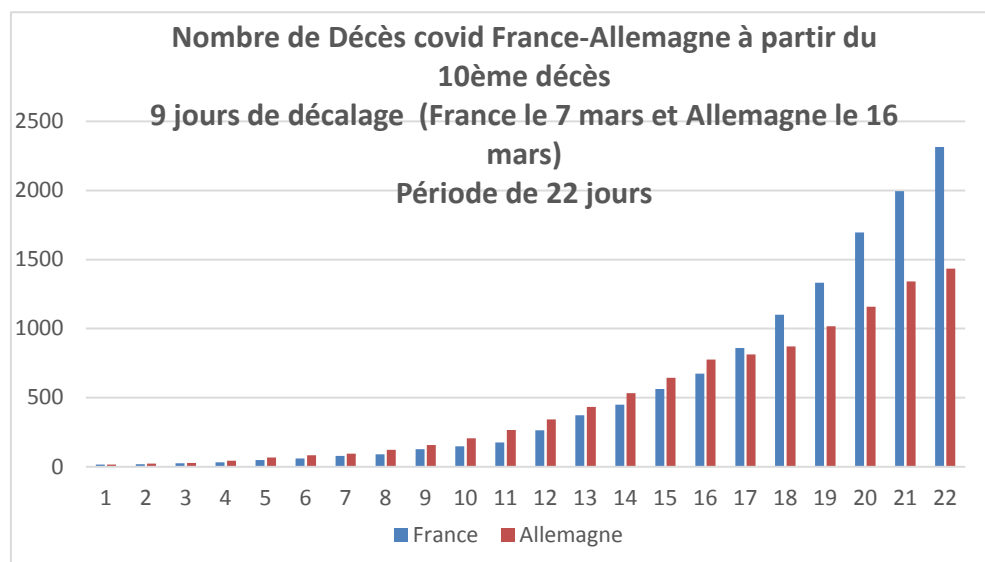


Tableau Eurodistrict PAMINA – Période de 16 jours sur la base des chiffres de santé Publique France, de Johns-Hopkins-University et du Robert-Koch-Institut.

**Situation en
Allemagne :**

En **Allemagne**, il y a actuellement **93 391 cas confirmés**, soit 3 677 de plus que la veille (+4%). Il y a eu **1 434 décès** à ce jour (+115).

Situation au

À ce jour, on dénombre **19 395 cas confirmés** (+4% par rapport à la veille | 176 par 100 000

Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :

habitants) et **387 décès** (+ 20) dans le **Bade-Wurtemberg**. Actuellement, il y a un total de **3 882 cas confirmés** (+ 6% par rapport à la veille | 95 par 100 000 habitants) et **32 décès** (+0) en **Rhénanie-Palatinat**.

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	93	1	38	54 (93)
Kreis Karlsruhe	640	11	237	630 (878)
Kreis Rastatt	371	6	129	346 (481)
Kreis Südliche Weinstraße	119	0	35	84 (119)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	19	0	/	/
Stadt Baden-Baden	110	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	238	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	51	0	7	44 (51)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 04.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

Situation en France :

Au 5 avril 2020 la **France** comptait 70 478 **cas confirmés (+1 873)**, **5 889** décès à l'hôpital (+ 441), **6 978** personnes en réanimation (+ 176), **16 133** retours à domicile et 2 189 décès en EPAHD (+ 612).

Au total, la France compte 8 078 **décès**.

Attestation de déplacement : Un dispositif de création numérique de l'attestation de déplacement dérogatoire est désormais disponible, en complément du dispositif papier toujours valide. Après avoir rempli les informations sur un formulaire en ligne, un fichier **PDF** est généré, apposé d'un **QR Code** comprenant l'ensemble des données du formulaire, ainsi que la date et l'heure de génération du document. Ce fichier doit être présenté lors du contrôle sur smartphone ou tablette. Ce service est accessible sur tout type de terminal mobile au travers d'un navigateur. Il a été conçu pour être facilement utilisable par les personnes en situation de handicap. Par ailleurs, aucune donnée personnelle n'est collectée. Et aucun fichier n'est constitué (www.interieur.gouv.fr).

Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 5 avril, **4 739 personnes sont hospitalisées** pour Covid-19 dans le Grand Est, dont **950 en réanimation**. **2 953 personnes sont sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **1 471 personnes** sont décédées.

L'ARS relève, depuis trois jours, une **augmentation des sorties de réanimation vers des services d'hospitalisation conventionnelle** – une trentaine par jour contre 10 à 15 les jours précédents.

Ce week-end, **12 transferts de patients** ont été réalisés vers Toulouse et vers l'Allemagne. Deux patients hospitalisés en Allemagne ont vu leur état de santé s'améliorer et sont sortis de réanimation. Ils ont pu être rapatriés vers le centre hospitalier de Mulhouse et vers les HUS de Strasbourg, d'où ils avaient été transférés.

Au total, au 4 avril, 305 patients ont été transférés vers d'autres régions de France (sud de la France, Nouvelle-Aquitaine, Pays-de-la-Loire, Bretagne, Occitanie) ou vers les pays voisins (Allemagne, Suisse, Luxembourg, Autriche).

Situation en Alsace :

Au 5 avril, 1 078 **personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin**, dont **268 en réanimation**. **617 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant.

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	1 078	2 086	268	277	617
Haut-Rhin	1 019	2 759	150	470	933
Total	2 097 (- 3,2%)		418	747	1 550

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EPAHD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus